

XXIV. GP.-NR
8538 /J

ANFRAGE

17. Mai 2011

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein, Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend Tod eines 17jährigen Mädchen

Der in den Medien gebrachte Fall vom Tod eines 17jährigen Mädchens, hat nicht nur tiefe Erschütterung in weiten Teilen der Bevölkerung ausgelöst, viele Fragen bleiben auch offen. Dieser Fall stellt viele Fragen, sowohl in juristischer, als auch in medizinischer Sicht.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Aufgrund welcher Diagnose wurde das Mädchen in den künstlichen Tiefschlaf versetzt?
2. Wie häufig wurden psychiatrische Patienten im Jahr 2010 in künstlichen Tiefschlaf versetzt?
3. Wurde das Mädchen zuvor internistisch untersucht?
4. Wenn ja, wurden Vorerkrankungen festgestellt?
5. Wie lange war das Mädchen in künstlichem Tiefschlaf?
6. Trat während der Tiefschlafphase ein erhöhter Hirndruck auf?
7. Wenn ja, wie lange vor dem Tod des Mädchens?
8. Gab es während der Tiefschlafphase Probleme mit der Sauerstoffzufuhr?
9. Wenn ja, wie lange vor dem Tod des Mädchens?
10. Wie viel Zeit lag zwischen der Erstellung der Expertise der forensischen Psychiaterin Adelheid Kastner und dem Beginn des künstlichen Tiefschlafs?
11. Wann haben die Psychiater der Landesnervenklinik Linz jenes Gutachten des Mädchens erstellt, das davon ausgeht, dass die posttraumatischen Störungen des Mädchens so massiv waren, dass von Gewalterlebnissen in der Vergangenheit klar auszugehen sei?
12. Wie viele Suizidversuche hat das Mädchen unternommen und wann genau hat sie diese unternommen?
13. War das Mädchen schon zu einem früheren Zeitpunkt Patientin in einer psychiatrischen Abteilung?
14. Wenn ja, aufgrund welcher Symptome?
15. Gab es psychische Auffälligkeiten in der Schule?
16. Wenn ja, welcher Art und wurden diese behandelt?

17/15

[Handwritten signatures: Prof. Bel-Je, Vilimsky, and others]